

Zu TOP



Fraktion DIE LINKE Mainz
Tupac Orellana
Fraktionsgeschäftsführer

Zimmer 216 | Rathaus
55116 Mainz

Tel 06131/1239-14
Fax 06131/1239-13
tupac.orellana@stadt.mainz.de

Mainz, 22.3.2017

Anfrage 0511/2017 zur Sitzung am 29.03.2017

Stromsperren (DIE LINKE)

Armut grenzt aus. Besonders prekär ist die Lage, wenn den Menschen der Strom abgeschaltet wird. Die Stadtwerke Mainz sind seit kurzer Zeit auch Stromanbieter und müssen sich der Problematik rund um Energiearmut aus einer neuen Perspektive stellen. Daher ist der Umgang mit Zahlungsrückständen und anstehenden Stromsperren über den Lauf der Jahre besonders relevant.

Wir fragen an:

1. Wie viele Haushalte in Mainz waren in den Jahren 2015, 2016 und im laufenden Jahr 2017 von Stromsperren betroffen?
2. Wie viele Haushalte waren 2015, 2016, und im laufenden Jahr 2017 von mehreren Stromsperren betroffen?
3. Wie viele Sperrandrohungen wurden 2015, 2016 und im laufenden Jahr 2017 verschickt?
4. Gibt es Erkenntnisse über die Betroffenen von Stromsperren (Rentnerinnen und Rentner, Studierende, Familien mit Kindern, Hartz IV Empfängerinnen und Empfänger)?
5. Welche Maßnahmen ergreifen die örtlichen Versorger um Zahlungsrückstände und Stromsperren zu vermeiden?
6. Welche Kosten entstehen den Kundinnen und Kunden durch Stromsperren?
7. Planen die Stadtwerke Mainz ein Mediationsverfahren mit rückständigen Kundinnen und Kunden oder existiert ein solches bereits? Wie werden die Kundinnen und Kunden über diese Möglichkeit informiert?

Jasper Proske,

Fraktionsvorsitzender